

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V.

27. Jahrgang

Seite 1

Mai 2021

Oldenburg

Zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch trafen sich in einer Onlinekonferenz die Verantwortlichen der Bühnen – und Theater des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen (NBB).

Der ruhende Spielbetreiber und die Planungen für die Zukunft waren die Themen, die an allen Bühnen – und Theatern im Mittelpunkt stehen. Große Hoffnungen werden an den Herbst dieses Jahres geknüpft, um die Theater möglicherweise nach und nach wieder zu öffnen, damit dem Kulturerlebnis Theater wieder der Stellenwert eingeräumt wird, den es verdient. Beste Hygienekonzepte und technische Änderungen wurden bereits in den letzten Monaten vorangetrieben, damit das Theater wieder ein Stück gelebter und erlebter Kultur werden kann.

Produktionen aus der vergangenen Spielzeit sind in der „Schublade“ und könnten sofort auf die Bühne gebracht werden, so einige Vertreter der Bühnen und Theater. Auch das Proben an Produktionen mit kleiner Besetzung ist unter Einhaltung aller erforderlichen Maßnahmen und Hygienevorschriften denkbar. Zum Schutz der Besucher sind Lösungen erarbeitet worden, die einen sicheren Besuch der Veranstaltungen gewährleisten.

Die Arbeit mit Jugendlichen in den vorhandenen Jugendclubs und Theaterschulen wird an einigen Bühnen und Theatern online angeboten. Großes Interesse und positive Erfahrungen zeigen, dass dieser Weg möglich ist, aber auf Dauer den persönlichen Austausch nicht ersetzen kann.

Wie in vielen Teilen unserer Gesellschaft fehlt allerdings auf Grund der Kontaktbeschränkungen das persönliche miteinander, dass gerade im Theater von großer Bedeutung ist. Der Austausch von Emotionen, das Gespräch untereinander oder nur das Gefühl der Gemeinsamkeit sind auf der Strecke geblieben.

Dieser Verlust an „Kulturleben“ muss sobald als möglich wieder im Mittelpunkt des kreativen Handelns stehen. Der Leitsatz „OHNE KUNST WIRD'S STILL“ ist deutlich spürbar.

Mit Zuversicht und großen Hoffnungen warten die Theaterschaffenden des NBB auf das Signal „Bitte Ruhe Vorstellung“.

HD

Wiesmoor

Ein neuer Kulturort entsteht!

Die Niederdeutsche Bühne Wiesmoor nutzt die corona-bedingte Spielpause, um auf ihrer Theaterbaustelle voran zu kommen. Der 1956 gegründete Verein baut eine ehemalige Druckerei (Wohnhaus mit Hallentrakt) zu einem eigenen Theater um. „Aktuell werden die Arbeiten nur in Kleinstgruppen erledigt“, so Bühnenleiter Christian Behrends über die Bedingungen in Zeiten der Pandemie.



Blick vom zukünftigen Zuschauerraum auf die Theaterbühne

Vor Kurzem wurde die Baugenehmigung für das barrierefreie Theater erteilt und die neuen Mauern in der 200 Quadratmeter großen Halle wurden hochgezogen.

Die Arbeiten rund um Dämmung und Wandverkleidung gelten ebenfalls als abgeschlossen.

Nun folgen in den nächsten Wochen die notwendigen Schritte, damit die Fußbodenheizung eingebaut werden kann.

Ganz besonders freuen sich die Wiesmoorer darüber, dass ihnen die Bestuhlung aus dem Neuen Theater in Emden, das aktuell renoviert wird, kostenlos überlassen wurde. Die bequeme Theaterbestuhlung ist mittlerweile in Wiesmoor angekommen und wird dort sicher und trocken gelagert. „Dieses Geschenk ist ein absoluter Glücksfall“, so Behrends, der nicht unerwähnt lässt, dass das finanziell nicht unerschwingliche Projekt vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur mit rund 35 000 Euro gefördert wird.



Die Bestuhlung wartet auf ihren Einsatz

Durch eine Kulturförderrichtlinie ist es außerdem möglich, dass die Stadt Wiesmoor die Baumaßnahme ebenfalls mit fördert. Größtenteils stehe das Vorhaben aber auf ehrenamtlichen Füßen, so Behrends. „Die Einsatzbereitschaft unserer Vereinsmitglieder ist enorm“.

Die Fertigstellung des eigenen Theaters der Niederdeutschen Bühne Wiesmoor, das 90 Sitzplätze umfassen wird (ansteigende Bestuhlung) und über eine Be- und Entlüftungsanlage sowie eine zirka 45 Quadratmeter große Bühne verfügen wird, soll im Frühjahr 2022 sein.

Spätestens dann wird auch der Name der neuen Spielstätte bekannt gegeben.

CB

Auch das noch:

10 Sätze, die eine Theaterspielerin oder ein Theaterspieler nie sagen sollten:

1. Aber wirklich nur eine ganz kleine Rolle, wenn ich mitspiele.
2. Bis zur Premiere kann ich den Text
3. Mimik und Gestik kann ich immer noch lernen
4. Die anderen sind ja auch noch nicht weiter
5. Vor Publikum spreche ich automatisch lauter
6. Ich habe in der Szene ja sowieso einen Zettel in der Hand. Dann kann ich meinen Text ja ablesen
7. Notfalls kann ich auch gut improvisieren
8. Das richtige Timing kommt nacher automatisch
9. Ich mache während der Premiere mal einen neuen Spruch, den noch niemand kennt
10. Was kann jetzt noch schiefgehen

2014 wurde das Niederdeutsche Theater in die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen.



Eintrag im
Bundesweiten Verzeichnis
Niederdeutsches
Theater

Informationen über die Bühnen und Theater des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen (NBB) können Sie über www.buehnenbund.de abrufen.

Gönnen Sie sich einen Blick auf den „Theater-Zedel“ von vor 20 Jahren. (Anlage - Mai 2001)

Die „Theater-Zedel“ von 1995 – 2020 können Sie lesen, wenn Sie untenstehenden link anklicken.

<https://buehnenbund.de/geschichte>